

Madrid: 19. Juni 1906.

Lieber Karl!

Gebe zu, dass unterstrichenes etwas unklar ist. Würde ich mit Léonie bewusstes machen, so würde sie laut zu machenden Vertrages die Hälfte am Gewinn haben & bei einem eventuellen Scheitern natürlicher Weise den Verlust genau so zu tragen ^{haben}, wie jeder beliebige welcher ein Sillote de navidad zu 1000 pes. kauft & nichts gewinnt.

Die 5% welche ich garantire garantire ich wie Du siehst im ersten Jahre, dann im ersten Jahre geht mein Geschäft ohne Zweifel sollte ich dabei noch genug verdienen nur im 2ten Jahre einen kleineren Verdienst mit diesem Ausgleichen so bin ich gesichert.

Ich habe die beides unterstrichene so angelegt wie ich denke. Morgen werde Hansch's Antwort haben & dir dieselbe mitteilen. Sonst habe noch

Ich denke mir auf diese Weise über die wenigen Schritte, insbesondere hier in unserem Falle noch mehr mit mir wie mit einem Verlust abgeben

Keine weiteren Schritte getan in Er-
wartung der Nachricht von Hamach.

Hätte Lust Herrn Pitts mit meiner
Sache zu belästigen & zwar mit
deinem Einverständnis, soweit du
mir selbiges in deinem nächsten
Briefe mittheilen wirst.

Sonst nichts Neues, in
Erwartung Deiner Antwort
bin mit herzlichem Gruss
& Kuss Dein treuer

W. W. W.

Werde wahrscheinlich da Herr
Ahler, Hamach & Wetzel nicht
hier sind mit Herrn Schlayer
wegen Geld sprechen, nur so
bald wie möglich etwas in
der Hand zu haben, denn ich
muss meinen Krampeel so
bald als möglich anschaffen, lei-
der ist es vor 1. Juli befr. des
Folles nicht möglich. Habe in
Berlin Projekt über comb. Billet
verlangt, welches III. Kl. etwa 200
pesetas Kosten wird.